

# Schulungsprogramm für die ehrenamtliche Flüchtlingshilfe 2020

---



## **Impressum**

Kreisverwaltung Mayen-Koblenz  
Bahnhofstr. 9  
56068 Koblenz

Internet: [www.mayen-koblenz.de](http://www.mayen-koblenz.de)  
E-Mail: [fluechtlingshilfen@kvmyk.de](mailto:fluechtlingshilfen@kvmyk.de)

**Layout:** Andrea Wagner

### **Konzeption und Redaktion:**

Referat: Soziale Grundleistungen SGB XII,  
Bildung und Teilhabe, Asylwesen

#### **Projekt ZWO**

Michael Kock, Torben Schmidt, Julia Seidl

# Einleitung

Ehrenamtliches Engagement ist zweifelsohne in allen Lebensbereichen wichtig für die Gesellschaft. Aber besonders in der Flüchtlingshilfe und für die Integration von Geflüchteten und neuzugewanderten Menschen hat das ehrenamtliche Engagement eine tragende Rolle. Denn für Menschen, die nicht in diese Gesellschaft hineingeboren wurden, ist die Erledigung von alltäglichen Dingen ungleich schwerer. Menschen aus der Nachbarschaft, aus dem Verein oder Eltern befreundeter Kinder helfen den Neuankömmlingen und werden so Zug um Zug Teil des ehrenamtlichen Engagements. Seit 2015 hat sich auf diese Weise eine konstruktive Kooperationsbeziehung aus Haupt- und Ehrenamt entwickelt, die inzwischen zu einem tragenden Netz verschiedener Akteure wurde, mit dem Ziel die Integration und Teilhabe der neuzugewanderten Menschen vor Ort zu verbessern.

Auch wenn das ehrenamtliche Engagement heute auf den ersten Blick nicht mehr so sichtbar ist wie im Jahr 2015, engagieren sich weiterhin sehr viele Menschen dauerhaft für die neuzugewanderten Menschen. Viele Ehrenamtliche haben sich in den letzten Jahren bereits ein Grundwissen bei der Betreuung von Geflüchteten und Neuzugewanderten angeeignet und können den Menschen vor Ort direkt helfen, ohne den Kontakt zum Hauptamt suchen zu müssen. Aber natürlich gibt es auch heute noch viele Fragen für das Ehrenamt, die sich durch die Betreuung der Menschen ergeben. Diese sind heute spezifischer als noch vor einigen Jahren.

Das vorliegende Schulungsprogramm für das Jahr 2020 möchte sich den aktuell drängenden Fragestellungen annehmen. Die Kooperationspartner des Heftes haben für Sie bedarfsorientiert spezifische Themen und Programme zusammengestellt und hierzu fachkundige Referenten eingeladen.

Wir freuen uns, wenn die Themen Sie ansprechen und Sie die Schulungsangebote unserer Kooperationspartner nutzen. Die Kontaktdaten aller Beteiligten, die das Schulungsprogramm möglich gemacht haben, finden Sie auf den Seiten 17 und 18.

**Ihr Team vom Projekt ZWO!**

# Schulungsangebote

**Donnerstag, 13.02.2020 18:30 Uhr – 20:00 Uhr**

im Gemeindezentrum St. Martin, Hospitalstraße 10, 56299 Ochtendung

- **„Das Migrationspaket – rechtliche Änderungen für Asylsuchende und anerkannte Schutzberechtigte“**

Im Juni 2019 haben Bundesrat und Bundestag mit dem sogenannten „Migrationspaket“ Gesetzesänderungen zur Migrationspolitik verabschiedet, die weitreichende Änderungen im Asyl- und Aufenthaltsrecht beinhalten. Der Informationsabend zum Thema *„Das Migrationspaket – rechtliche Änderungen für Asylsuchende und anerkannte Schutzberechtigte“* soll Klarheit in die vielen Gesetzesänderungen bringen und insbesondere folgende Schwerpunkte behandeln:

- Gesetz zur besseren Durchsetzung der Ausreisepflicht – „Duldung light“ und die Mitwirkungspflichten bei der Identitätsklärung und Passbeschaffung
- Gesetz zur Duldung bei Ausbildung und Beschäftigung
- Ausländerbeschäftigungsförderungsgesetz – neue Zugangsregelungen für Personen mit Aufenthaltsgestattung oder Duldung zum Integrationskurs und Berufssprachkurs

Als Referent steht an diesem Abend Herr Rechtsanwalt Arta Djahanschiri aus Mainz zur Verfügung. Er ist spezialisiert auf die Gebiete Asylrecht, Ausländerrecht, Staatsangehörigkeitsrecht und Arbeitsrecht.

Zusätzlich wird ein Ansprechpartner der Ausländerbehörde der Kreisverwaltung Mayen-Koblenz sowie die Asylverfahrensberatung des Diakonischen Werkes des Evangelischen Kirchenkreises Koblenz aus der Praxis berichten.

## **Anmeldungen bitte an:**

Verbandsgemeindeverwaltung Pellenz  
Samira Lüdemann

☎ 02632/299 415; 0173/7181006

E-Mail: samira.luedemann@pellenz.de

Verbandsgemeindeverwaltung Maifeld  
Stefanie Freitag

☎ 02654/9402 307; 0151/57944868

E-Mail: stefanie.freitag@maifeld.de

**Donnerstag, 27.02.2020 18:00 Uhr – 20:30 Uhr**

Verbandsgemeindeverwaltung Pellenz, Ratssaal, Rathausstr. 2-4  
56637 Plaidt

- **Gesprächsabend: „Die Rolle der Kurden im Syrienkonflikt:  
Ein Garant für den Frieden?“**

Die Kurden sind die größte ethnische Minderheit in Syrien. Ihr Anteil an der Gesamtbevölkerung wird je nach Quelle zwischen 8 und 15% angegeben. „Die Kurden haben maßgeblich zum Kampf gegen den sogenannten Islamischen Staat (IS) beigetragen. In dieser Situation könnte der Sieg über den IS für die Kurden zum Pyrrhussieg werden, da sie nun nicht mehr als Partner gebraucht werden“, so die Bundeszentrale für Politische Bildung. In einem Gesprächsabend soll daher die Rolle der Kurden im Syrienkonflikt und ihre Lebenssituation näher betrachtet werden.

Der Gesprächsabend wird sich in zwei Teile gliedern. Im ersten Teil wird die Rolle der regionalen und überregionalen Akteure des Syrienkonfliktes näher erläutert und betrachtet. Im zweiten Teil wird anschließend auf die Rolle der Kurden in der Region eingegangen und der Frage nachgegangen, inwieweit sie im Nahen Osten ein Stabilisierungsfaktor sind. Hierbei stehen die zwei Themen der Kampf der Kurden gegen den IS und ihre Rolle in Bezug auf die regionalen Migrationsbewegungen im Fokus.

Als Referent konnten wir für diesen Abend Prof. Dr. rer. pol. Kenan Engin von der Akkon Hochschule Berlin gewinnen. Prof. Dr. Engin ist Politikwissenschaftler und lehrt dort im Fachgebiet "Soziale Arbeit mit Schwerpunkt Migration und Flucht". Er studierte und promovierte an der Universität Istanbul, Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg, University of London (SOAS) und Harvard University. Bisher lehrte und forschte er an diversen Hochschulen innerhalb und außerhalb Deutschlands. Seine wissenschaftlichen Artikel, Aufsätze und literarischen Beiträge wurden in mehrere Sprachen, in zahlreichen nationalen und internationalen Zeitungen und Zeitschriften u.a. in: Die Zeit, Die Neue Züricher Zeitung (NZZ), Focus Magazin sowie auf diversen Webseiten publiziert. Im Januar 2019 erschien sein aktuelles Buch: „Kurdische Migrant\_innen in Deutschland: Lebenswelten-Identität-politische Partizipation“ bei der Kassel University Press.

**Anmeldungen bitte an:**

Verbandsgemeindeverwaltung Pellenz  
Samira Lüdemann  
☎ 02632/299 415; 0173/7181006  
E-Mail: samira.luedemann@pellenz.de

Verbandsgemeindeverwaltung Maifeld  
Stefanie Freitag  
☎ 02654/9402 307; 0151/57944868  
E-Mail: stefanie.freitag@maifeld.de

**Donnerstag, 12.03.2020 18:00 Uhr – 20:00 Uhr**

**Pfarrheim St. Peter, Karolingerstraße, 56626 Andernach**

- **WatchTheMed Alarm Phone“ – Hotline für Bootsflüchtlinge in Not**

Das WatchtheMed Alarm Phone wurde im Oktober 2014 als Projekt eines Netzwerks von Aktivisten und zivilen Akteuren in Europa und Nordafrika ins Leben gerufen. Das Alarmphone ist ein selbstorganisiertes Call-Center für Geflüchtete, die auf dem Mittelmeer in Seenot geraten.

Dabei wird von Seenot Betroffenen eine zweite Möglichkeit gegeben, ihren Hilferuf an die Küstenwachen zu tragen. In Echtzeit wird ein Fall dokumentiert und gegebenenfalls weitere Unterstützung mobilisiert. Auf diese Weise sollen Menschenrechtsverletzungen wie Pushbacks verhindert werden.

Anlässlich des 5-jährigen Bestehens des WatchTheMed Alarm Phone, findet eine Informations- und Diskussionsveranstaltung zur Seenotrettung und Aufnahme von Geflüchteten und Migranten aus dem Mittelmeer im Pfarrheim St. Peter in Andernach statt.

Am Abend berichtet der Referent Simeon Leisch, wie die Aktivisten des Alarm Phone seit ihrem Bestehen, mit rund 2.800 Booten der geflüchteten Menschen, auf den verschiedenen Routen im Mittelmeer in Kontakt gekommen sind und diese auf ihrem Weg begleitet und unterstützt haben. Das Alarm Phone ist jederzeit für geflüchtete Menschen, die sich in Seenot befinden, erreichbar.

Das Netzwerk des Alarm Phone umfasst mittlerweile mehr als 200 Aktivisten, die in Europa und Nordafrika verteilt ansprechbar sind. Dadurch konnte sich eine kontinuierliche Infrastruktur entwickeln.

Der Referent Simeon Leisch ist Teil des Netzwerkes vom Alarm Phone. Er wird die konkrete Arbeit vorstellen und kann als Beteiligter aus erster Hand über die Fluchtrouten durch das Mittelmeer sowie die Situation an den Grenzen Europas berichten.

**Anmeldungen bitte an:**

Dekanat Andernach-Bassenheim

Günter Leisch

☎ 0176/66691438

E-Mail: [guenter.leisch@bistum-trier.de](mailto:guenter.leisch@bistum-trier.de)

**Freitag, 24.04.2020 14:00 Uhr – 20:00 Uhr**

Marienkapelle auf dem Karmelenberg und Umgebung, 56220 Bassenheim

- **„Vor lauter Bäumen sieht man ja den Wald...umso mehr!!!“  
Ein Kraft- Tank- und Dankeschön- Tag für das Ehrenamt**

Bäume sind ein Symbol des Lebens. In der Baumallee bei Bassenheim begegnet man ihnen in den verschiedensten Formen. Sie sind so verschieden wie die Menschen bzw. das menschliche Leben.

Die Baumallee ist Teil der Wanderung von Bassenheim zum Karmelenberg. Auf dem Gipfel des Karmelenberges steht die Marienkapelle, wo in früheren Zeiten Eremiten lebten. Während der Wanderung möchten die Veranstalter gemeinsam mit Ihnen immer wieder Halt machen und sich genügend Zeit für Gespräche nehmen. Natur und menschliches Schaffen geben Impulse für das Leben und den Einsatz in der Flüchtlingsarbeit.

Zu diesem Nachmittag, der unter dem Motto „Vor lauter Bäumen sieht man ja den Wald...umso mehr!“ stattfindet, sind alle Menschen herzlich eingeladen, die sich in der Flüchtlingsarbeit einsetzen. Es wird die Möglichkeit zum Rasten, Erholen und Besinnen gegeben. Der Tag soll ein Dankeschön für das ehrenamtliche Engagement in der Flüchtlingsarbeit sein, für die jeweilige Zeit, Energie und nicht selten auch die damit verbundenen Kosten.

Die Wanderung selbst wird rund 6 Kilometer betragen. Wer nicht mitgehen möchte oder kann, kann alternativ direkt zur Marienkapelle kommen, wo ein Impuls samt Führung angeboten wird. Ein separater Fahrdienst zur Marienkapelle ist vor Ort. Es besteht auch die Möglichkeit, ausschließlich am Abschlussessen teilzunehmen. Alle sind herzlich Willkommen.


Vorbereitet wird der Nachmittag von Brigitte Doege, Irmgard Hillesheim (Caritasverband Rhein-Mosel-Ahr e.V.), Anna Wiegel (Caritasverband Koblenz e.V.) und Günter Leisch (Dekanat Andernach-Bassenheim).

Bitte geben Sie bei der Anmeldung an, ob Sie am gesamten Nachmittag oder aber an einzelnen Programmpunkten teilnehmen möchten.

### **Anmeldungen bitte an**

Dekanat Andernach-Bassenheim

Günter Leisch

 0176/66691438

E-Mail: [guenter.leisch@bistum-trier.de](mailto:guenter.leisch@bistum-trier.de)

**Dienstag, 12.05.2020 18:00 Uhr – 20:00 Uhr**

Verbandsgemeindeverwaltung Mendig, Ratssaal, Marktplatz 3,  
56743 Mendig

- **Gesprächsabend: „Durch die Wüste – über Fluchtursachen und –wege“**

2019 waren mehr als 70 Mio. Menschen weltweit auf der Flucht. Viele Flüchtlinge aus Afrika machen sich, in der Hoffnung auf ein besseres Leben, auf den Weg durch die Sahara und das Mittelmeer nach Europa. Manche von Ihnen verschwinden spurlos. Dem aktuellen Bericht des Flüchtlingswerks UNHCR zufolge, kommen die meisten afrikanische Migrantinnen auf dem Weg durch die Wüste ums Leben. *„Wir gehen davon aus, dass vermutlich mindestens doppelt so viele Menschen auf dem Weg zum Mittelmeer sterben als im Mittelmeer selbst“*, sagte Vincent Cochetel, Sondergesandter des UNHCR für das Mittelmeer und Libyen, gegenüber dem ARD. Die Zahl könne auch noch wesentlich höher liegen, es liege jedoch keine gesicherte Datenlage vor.

Warum flüchten Menschen aus Afrika? Welche Gefahren nehmen sie auf dem Fluchtweg für sich in Kauf? Welchen Routen folgen sie? Wie bezahlen sie ihre Schlepper? Und wie könnten die Vereinten Nationen den Zugang zu Asyl und die Wahrung der Menschenwürde bis zur Asylentscheidung verbessern?

Der Reporter Marc Engelhardt lebte von 2004 bis 2010 mit seiner Familie in Afrika und berichtete über die Lage vor Ort. Seit Ende 2010 berichtet er aus Genf über die Ereignisse bei den Vereinten Nationen und den mehr als 200 internationalen Organisationen, die am Genfer See ihren Sitz haben. Unter ihnen der UN-Menschenrechtsrat, die Weltgesundheitsorganisation und die Welthandelsorganisation WTO. Afrika bleibt er – nicht zuletzt wegen der zahlreichen UN-Aktivitäten – weiterhin verbunden. Sein besonderes Interesse gilt den Ereignissen, die an den Nahtstellen Afrikas und Europas liegen.

Der Kölner (Jahrgang 1971) wurde mit seiner Reportage "Sechs Kinder sind drei zu viel" über die geplante Drei-Kind-Politik in Ruanda 2007 mit dem ersten Preis des Journalistenpreises 'Weltbevölkerung' ausgezeichnet. In seinen Büchern schreibt Engelhardt über Afrika, den Klimawandel und die Folgen der Globalisierung.

**Anmeldungen bitte an:**

Verbandsgemeindeverwaltung Mendig

Joachim Pnitzko

☎ 02652-9800 30

E-Mail: [j.pnitzko.vg@mendig.de](mailto:j.pnitzko.vg@mendig.de)



**Dienstag, 16.06.2020 18:00 Uhr – 20:00 Uhr**

Pallottikirche am Haus Wasserburg, Pallottistraße 2, 56179 Vallendar

- **„Gesprächsabend „Afghanistan“**

Die Islamische Republik Afghanistan befindet sich seit dem Einmarsch der Sowjetischen Armee 1979 fast dauerhaft im Krieg oder Bürgerkrieg. „Bombenanschläge, bewaffnete Überfälle und Entführungen gehören seit Jahren in allen Teilen von Afghanistan zum Angriffsspektrum der regierungsfeindlichen Kräfte.“, so das Auswärtige Amt. Laut einem Bericht der Uno-Mission in Afghanistan (UNAMA) ist die Zahl der zivilen Opfer durch Taliban und die Terrormiliz „Islamischer Staat“ (IS) weiterhin hoch und hatte im 3. Quartal 2019 die höchste Zahl ziviler Opfer seit Beginn der Uno-Aufzeichnungen erreicht. Der Anstieg der Opferzahlen fiel zeitlich mit den fortschreitenden Gesprächen der USA mit den Taliban über eine politische Beilegung des langjährigen Konflikts zusammen. Anfang September 2019 hatte US-Präsident Trump die Gespräche dann kurz vor einer Einigung überraschend abgebrochen.

Aber worüber streiten die verfeindeten Gruppen? Welche Gründe gibt es, dass Afghanen ins Ausland flüchten? Gibt es sichere Gebiete in Afghanistan, in die man abgelehnte Asylbewerber zurückführen kann? Was erwartet sie bei der Rückkehr in ihr Land? Wie könnte ein Frieden gewährleistet werden? All diesen Fragen möchten wir uns im Gesprächsabend „Afghanistan“ zusammen mit unserem Referenten, Herrn Dr. Wardak, nähern.

Herr Dr. Yahya Wardak ist in Afghanistan geboren und lebt seit 1992 in Deutschland. Von 2010 bis 2016 war er als Berater des Hochschulministeriums in Kabul tätig und leitete mehrere Hilfsprojekte in Afghanistan. Ferner ist Herr Dr. Wardak 1. Vorsitzender des Afghanistan Information Center ([www.afghanic.de](http://www.afghanic.de)), welches sich als Dienst für alle Menschen und Institutionen versteht, die sich beruflich oder privat für Informationen über Afghanen und über Afghanistan interessieren.

**Anmeldungen bitte an:**

Verbandsgemeindeverwaltung Weißenthurm

Dilara Karadag / Alexa Koßmann-Hau, ☎ 0176/56699681

E-Mail: [dilara.kardag@vgwthurm.de](mailto:dilara.kardag@vgwthurm.de) / [alexa.kossmann-hau@vgwthurm.de](mailto:alexa.kossmann-hau@vgwthurm.de)

oder

Verbandsgemeindeverwaltung Vallendar

Christian Ebeling, ☎ 0261/6503 168, E-Mail: [christian.ebeling@vg-vallendar.de](mailto:christian.ebeling@vg-vallendar.de)

**Montag, 17.08.2020 18:00 Uhr – 21:00 Uhr**

Schlossberghalle, Lennigstraße 12, 56330 Kobern-Gondorf

- **„Interkultureller Umgang“**

Auch wenn die Fluchtmigration nach Deutschland in den letzten Jahren abgenommen hat, kommen weiterhin viele Migranten als Fachkraft, als Student, als Ehepartner nach Deutschland und in die Region, um hier (zumindest zeitweise) zu leben, eine Familie aufzubauen und sich einen Lebensstandard zu erarbeiten. Der Zuzug von Familien aus anderen Kulturkreisen führt zu einer gesellschaftlichen Diskussion über Einwanderung, manchmal auch zu Ängsten oder Vorurteilen. Umso wichtiger ist es, sich mit dem Interkulturellen Umgang auseinanderzusetzen und die eigene Haltung zu reflektieren, um Konflikte in der interkulturellen Begegnung vermeiden zu können.

Interkultureller Umgang findet in erster Linie über Begegnung statt. Denn vor allem durch die Begegnung kann das Verständnis füreinander und der Umgang mit Menschen aus anderen Kulturen erlernt werden.

An diesem Abend möchten wir Ihnen Rüstzeug an die Hand geben, um einen sicheren Umgang mit Migranten zu vermitteln und auch das eigene Demokratieverständnis zu festigen.

Die Referentin des Abends ist Frau Wiebke Warburg. Sie ist Professorin am Institut für Pädagogik an der Universität Koblenz mit dem Schwerpunkt Migration und Heterogenität. Sie wird neben ihrem Vortrag, gemeinsam mit Ihnen, kleine praktische Übungen durchführen.

**Anmeldung bitte an die:**

Verbandsgemeindeverwaltung Rhein-Mosel

Ayse Kilicaslan

☎ 02607/49 252

E-Mail: [ayse.kilicaslan@vgrm.de](mailto:ayse.kilicaslan@vgrm.de)

**Dienstag, 01.09.2020 18:00 Uhr – 20:00 Uhr**

Pallottikirche am Haus Wasserburg, Pallottistraße 2, 56179 Vallendar

- **„Strömungen des Islam“**

„Der Islam“ ist eine Religion, die immer wieder in die aktuellen Nachrichten kommt. Dort wird er vielfach mit Negativem in Verbindung gebracht: Gewalt, Rückständigkeit und Intoleranz. Positive Vorstellungen, die von vielen mit dem Orient und dem Islam assoziiert werden, treten dadurch in den Hintergrund: ästhetisches Raffinement, Gelehrsamkeit und Toleranz. Wie und in welcher Weise „der Islam“ das ist und was er noch ist, ist das Ziel des Vortrags. Themen sind religiöse, geschichtliche und gesellschaftliche Entwicklungen. Ein Schwerpunkt wird auf dem Islam in Deutschland liegen. Der erste Teil der Veranstaltung wird aus einem Vortrag bestehen, im zweiten Teil sind Sie zu Fragen und zum Gespräch mit dem Referenten eingeladen.

Nils Fischer ist seit 2015 wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Philosophisch-Theologischen Hochschule Vallendar im Projekt „Interkulturalität und Interreligiösität im Gesundheitswesen“. Er studierte Islamwissenschaften, Arabistik, Iranistik und Philosophie in Bonn, Teheran und Damaskus.

**Anmeldungen bitte an die:**

Verbandsgemeindeverwaltung Vallendar

Christian Ebeling

☎ 0261/6503 168

E-Mail: [christian.ebeling@vg-vallendar.de](mailto:christian.ebeling@vg-vallendar.de)

Stadtverwaltung Bendorf

Anita Bonk

☎ 02622/703 161

E-Mail: [anita.bonk@bendorf.de](mailto:anita.bonk@bendorf.de)

**Donnerstag, 08.10.2020 17:30 Uhr – 19:30 Uhr**

Willi-Hörter-Platz 1, Rathausgebäude 2, Saal 220, 56068 Koblenz

- **„Interkulturelle Kompetenz: Das kulturelle Gepäck im Rucksack als Teil meiner Identität“**

Jeder Mensch bringt seinen eigenen kulturellen Hintergrund mit und trägt dazu bei, dass wir in Deutschland eine vielfältige Gesellschaft formen. Um den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu stärken, ist es notwendig, verschiedene Kulturen zu kennen und zu verstehen. Die Inhalte des kulturellen Rucksacks sind vergleichbar mit der persönlichen kulturellen Lebensgeschichte. Sie beinhaltet Werte und Normen der eigenen Kultur, den Glauben oder Religion, die Erziehung und Bildung sowie Gesetze und Verhaltensregeln des Herkunftslandes. Die kulturelle Ausrüstung von Anderen sind undurchsichtige Gepäckstücke. Gemeinsam mit Ihnen wollen wir uns dem Kulturraum des Nahen Ostens widmen. Im Vordergrund stehen die Thematiken Scharia, Familie und Autorität.


Der Themenabend soll praktisches Wissen über Rollenbilder, Familienstruktur und den zentralen Komplex von Autorität und dem Verhältnis zum Staat im Nahen Osten vermitteln. Was hat es mit der „Scharia“ im Familienrecht auf sich, den alten Männern an der Macht und der Frage, ob Cousins und Cousinen heiraten. Jenseits der so beliebten Fokussierung auf „Religion“ führen solche Fragen ins tatsächliche Zentrum der Konflikte in der MENA-Region (Mittlerer Osten und Nordafrika) ebenso wie zu zentralen Aspekten von Integration und ihren Konfliktfeldern.

Dr. Oliver Marc Piecha führt Sie durch diesen spannenden Abend. Er ist Historiker und Mitbegründer der deutsch-irakischen Hilfsorganisation WADI e.V. Gemeinsam mit Hannah Wettig hat er das Konzept „Verstehen statt Verständnis“ für Workshops zu interkultureller Kompetenz entwickelt. Als Historiker beschäftigt er sich mit der Kultur- und Ideologieggeschichte des frühen 20. Jahrhunderts und publiziert regelmäßig über das politische und gesellschaftliche Geschehen im Nahen Osten. Unter anderem führt er regelmäßig Workshops zur Weiterbildung für Lehrer und kommunale Mitarbeiter durch und arbeitet als Referent der Fridtjof-Nansen-Akademie in Ingelheim.

**Anmeldungen bitte an die:**

Stadtverwaltung Koblenz

Alexander Richardt

 0261/129 4606

E-Mail: [integration@stadt.koblenz.de](mailto:integration@stadt.koblenz.de)

**Montag, 30.11.2020 17:00 Uhr – 19:00 Uhr**

Caritasverband Koblenz e. V., Hohenzollernstr. 118, 56068 Koblenz

- **Gesprächsabend „Kaukasus - Land und Leute“**

Seit der Antike wurde der multiethische Kaukasus, ein geographischer Raum zwischen dem Schwarzen und dem Kaspischen Meer, mit kurzzeitigen Unterbrechungen von den eurasischen Imperien (Persien, Arabien, Mongolenreich, Osmanisches Reich, Zarenreich und Sowjetunion) dominiert. Im Kaukasus leben etwa 50 Völker, die als Kaukasusvölker bezeichnet werden und kaukasische, indogermanische sowie altaische Sprachen sprechen. Ethnografisch und sprachwissenschaftlich zählt die Kaukasusregion zu den interessantesten Gebieten der Welt und wird daher als spezielles Kulturareal abgegrenzt.

Die Siedlungsgebiete sind dabei häufig nicht scharf voneinander getrennt, was teilweise Ursache von Spannungen und kriegerischen Konflikten ist (z. B. Bergkarabach). Das Bild hat sich vor allem im 20. Jahrhundert erheblich gewandelt (Völkermord an den Armeniern unter osmanischer Herrschaft, Deportationen von Tschetschenen, Inguschen, Karatschaiern, Balkaren, Mescheten und anderen Ethnien in der Zeit des Stalinismus). Die Bewohner sind zum Teil Muslime, zum Teil Christen (russisch-, georgisch- oder armenisch-orthodox). Die armenische Kirche und georgische Kirche zählen zu den ältesten christlichen Kirchen der Welt. Beide Kirchen haben eine entscheidende Rolle als Träger und Bewahrer der nationalen Identität der beiden Völker unter jahrhundertelanger Fremdherrschaft (unter den Osmanen, Persern, Russen) gehabt.

Der Referent Konstantin Albert berichtet aus drei Jahrzehnten Reisen, die mit entsprechenden Fotos unterlegt sind. „Die Welt ist besser als ihr Ruf“, sagt er und meint es ernst. Er spricht mit der Erfahrung eines Globetrotters, der in 32 Jahren annähernd in allen Winkeln der Welt sich schon einmal hat blicken lassen. Er spricht als Politologe, der den einstigen wissenschaftlichen Schwerpunkt „internationale Beziehungen“ auf vier Rädern gepackt und sich das Lehrmaterial gleich selbst „erfahren“ hat.

**Anmeldungen bitte an den:**

Caritasverband Koblenz e.V.

Anna Wiegel

☎ 0261/13906 514

E-Mail: [wiegel@caritas-koblenz.de](mailto:wiegel@caritas-koblenz.de)

**Montag, 07.12.2020 18:00 Uhr – 20:00 Uhr**

Verbandsgemeindeverwaltung Weißenthurm,  
Kärlicher Straße 4, 56757 Weißenthurm

- **„Dschungel Sozialleistungen – Wer zahlt was?“**

Stellt ein Ausländer einen Asylantrag, hat er einen Anspruch auf Leistungen nach dem AsylbLG. Mit der Anerkennung als Flüchtling wechselt er zum Jobcenter und erhält dort SGB II Leistungen. Nimmt er dann eine Arbeit oder Ausbildung auf, bestehen eventuell Ansprüche auf Berufsausbildungsbeihilfe oder Wohngeld. Zudem bestehen bei Familien weitere mögliche Ansprüche auf Kindergeld, auf Leistungen nach dem Bildungs- und Teilhabepaket (BUT) oder auf Kinderzuschlag.

Zugegebenermaßen sind die Zuständigkeiten der Sozialleistungsträger nicht immer eindeutig erkennbar. Unsere Schulung soll Ihnen daher einen ersten Überblick über die verschiedenen Sozialleistungen geben und eventuell bestehende Fragen, wie „Welche Freibeträge gibt es bei der Arbeitsaufnahme?“ oder „Gibt es Unterschiede zwischen dem Leistungsbezug des SGB II und des AsylbLG?“, beantworten. Durch den Abend führen die beiden Referenten Frank Zimmer (Jobcenter Mayen-Koblenz) und Stephan Auer (VGV Weißenthurm), die Ihnen als langjährige Praktiker im Sozialleistungsbereich mit ihrem umfangreichen Fachwissen sicherlich einen Weg durch das Labyrinth des Leistungsrechts aufzeigen werden.

**Anmeldungen bitte an die:**

Kreisverwaltung Mayen-Koblenz

Michael Kock

☎ 0261-108 655

E-Mail: [fluechtlingshilfen@kvmyk.de](mailto:fluechtlingshilfen@kvmyk.de)

# Terminübersicht

- 13.02.2020** 18:30 – 20:00 Uhr  
Das Migrationspaket  
Gemeindezentrum St. Martin, Hospitalstraße 10, 56626 Andernach  
Anmeldung bitte an die Verbandsgemeindeverwaltung Pellenz / Maifeld.
- 27.02.2020** 18:00 – 20:30 Uhr  
Die Rolle der Kurden im Syrienkonflikt  
Verbandsgemeindeverwaltung Pellenz, Ratssaal, Rathausstr. 2-4,  
56637 Plaidt  
Anmeldung bitte an die Verbandsgemeindeverwaltung Pellenz / Maifeld.
- 12.03.2020** 18:00 – 20:00 Uhr  
Alarmphone – Hotline für Bootsflüchtlinge in Not  
Pfarrheim St. Peter, Karolingerstraße, 56626 Andernach  
Anmeldung bitte an das Dekanat Andernach-Bassenheim.
- 24.04.2020** 14:00 – 20:00 Uhr  
Kraft- Tank- und Dankeschön-Tag für das Ehrenamt  
Marienkapelle auf dem Karmelenberg und Umgebung, 56220 Bassenheim  
Anmeldung bitte an das Dekanat Andernach-Bassenheim.
- 12.05.2020** 18:00 – 20:00 Uhr  
Durch die Wüste – über Fluchtursachen und -wege  
Verbandsgemeindeverwaltung Mendig, Ratssaal, Marktplatz 3  
56743 Mendig  
Anmeldung bitte an die Verbandsgemeindeverwaltung Mendig.
- 16.06.2020** 18:00 – 20:00 Uhr  
Gesprächsabend Afghanistan  
Pallottikirche am Haus Wasserburg, Pallottistraße 2, 56179 Vallendar  
Anmeldung an die Verbandsgemeindeverwaltung Vallendar.

**17.08.2020** 18:00 – 21:00 Uhr  
Interkultureller Umgang  
Schlossberghalle, Lennigstraße 12, 56330 Kobern-Gondorf  
Anmeldung bitte an die Verbandsgemeindeverwaltung Rhein-Mosel.

**01.09.2020** 18:00 – 20:00 Uhr  
Strömungen des Islam  
Pallottikirche am Haus Wasserburg, Pallottistraße 2, 56179 Vallendar  
Anmeldung an die Verbandsgemeindeverwaltung Vallendar.

**08.10.2020** 17:30 – 19:30 Uhr  
Interkulturelle Kompetenz: Das kulturelle Gepäck als Teil meiner Identität  
Rathausgebäude 2, Saal 220, Willi-Hörter-Platz 1, 56068 Koblenz  
Anmeldung an die Stadtverwaltung Koblenz.

**30.11.2020** 17:00 – 19:00 Uhr  
Gesprächsabend Kaukasus – Land und Leute  
Caritasverband Koblenz e.V., Hohenzollernstraße 118, 56068 Koblenz  
Anmeldung bitte an Caritasverband Koblenz.

**07.12..2020** 18:00 – 20:00 Uhr  
Dschungel Sozialleistungen – Wer zahlt was?  
Verbandsgemeindeverwaltung Weißenthurm, Kärlicher Straße 4  
56757 Weißenthurm  
Anmeldung an die Kreisverwaltung Mayen-Koblenz.



# Kontakt Daten

## Kreisverwaltung Mayen-Koblenz Projekt ZWO

Michael Kock, Torben Schmidt,  
Julia Seidl  
Bahnhofstr. 9  
56068 Koblenz  
☎ 0261-108 655, -527, -536  
E-Mail:  
fluechtlingshilfen@kvmyk.de

## Stadtverwaltung Koblenz

Ehrenamtskoordination  
Alexander Richardt  
Ludwig-Erhard-Str. 2  
56073 Koblenz  
☎ 0261-129 4606  
E-Mail:  
integration@stadt.koblenz.de

## Stadtverwaltung Bendorf

Anita Bonk  
Im Stadtpark 1-2  
56170 Bendorf  
☎ 02622-703 161  
E-Mail: anita.bonk@bendorf.de

## Verbandsgemeindeverwaltung Maifeld

Stefanie Freitag  
Marktplatz 4  
56751 Polch  
☎ 02654-9402 307  
E-Mail: stefanie.freitag@maifeld.de

## Verbandsgemeindeverwaltung Mendig

Joachim Plietzko  
Marktplatz 3  
56743 Mendig  
☎ 02652-9800 30  
E-Mail: j.plietzko.vg@mendig.de

## Verbandsgemeindeverwaltung Pellenz

Samira Lüdemann  
Rathausstr. 2-4  
56637 Plaidt  
☎ 02632-299 415  
E-Mail:  
samira.luedemann@pellenz.de

# Kontakt Daten

## **Verbandsgemeindeverwaltung Rhein-Mosel**

Ayse Kilicaslan  
Bahnhofstraße 44  
56330 Kobern-Gondorf  
☎ 02607-49 252  
E-Mail: ayse.kilicaslan@vgrm.de

## **Verbandsgemeindeverwaltung Weißenthurm**

Dilara Karadag  
Alexa Koßmann-Hau  
Kärlicher Str. 4  
56575 Weißenthurm  
☎ 02637-913 163  
E-Mail:  
dilara.karadag@vgwthurm.de  
alex.kossmann-hau@vgwthurm.de

## **Caritasverband Rhein-Mosel-Ahr**

Irmgard Hillesheim  
Ludwig-Hillesheimstr. 3  
56626 Andernach  
☎ 02632-2502 26  
E-Mail:  
hillesheim-i@caritas-andernach.de

## **Verbandsgemeindeverwaltung Vallendar**

Christian Ebeling  
Rathausplatz 13  
56179 Vallendar  
☎ 0261-6503 168  
E-Mail: christian.ebeling@vg-  
vallendar.de

## **Caritasverband Koblenz**

Anna Wiegel  
Hohenzollernstr. 118  
56068 Koblenz  
☎ 0261-13906 514  
E-Mail: wiegel@caritas-koblenz.de

## **Dekanat Andernach- Bassenheim**

Günter Leisch  
Rheinstr. 9  
56220 Urmitz  
☎ 0176 66691438  
E-Mail:  
guenter.leisch@bistum-trier.de



## Die Schulungen finden statt in Zusammenarbeit mit

- dem Caritasverband Koblenz e. V.
- dem Caritasverband Rhein-Mosel-Ahr e.V.
- dem Dekanat Andernach-Bassenheim
- der Stadtverwaltung Bendorf
- der Stadtverwaltung Koblenz
- der Verbandsgemeindeverwaltung Maifeld
- der Verbandsgemeindeverwaltung Mendig
- der Verbandsgemeindeverwaltung Pellenz
- der Verbandsgemeindeverwaltung Rhein-Mosel
- der Verbandsgemeindeverwaltung Vallendar
- der Verbandsgemeindeverwaltung Weißenthurm



Dieses Projekt wird aus Mitteln des Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds kofinanziert.